

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 81.

Samstag den 13. Oktober.

1860.

Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Bei dem heutigen reichen Obst-Ertrag hat sich das K. Ministerium des Innern um dem Bedürfniß wohlfeiler Dörren möglichst Rechnung zu tragen, veranlaßt gesehen, bezüglich der von der landwirthschaftlichen Centralstelle empfohlenen Obstdörre des Garten-Inspectors Luca's und anderer ähnlicher Dörreinrichtungen mit ganz oder theilweise aus Holz bestehenden Dörnkästen in Feuer-polizeilicher Beziehung durch Erlass vom 18/21 d. M. folgendes zu verfügen:

1) Die Anbringung kleiner Obstdörren nach der von Garten-Inspector Luca's empfohlenen Construktions mit ganz oder theilweise von Holz gefertigtem Dörnkasten in Küchen auf Heerden ist unter der Voraussetzung nicht zu beanstanden, daß die Dörre von hölzernen Bänken, Tischen, und Holzbehältern mindestens zwei Fuß entfernt ist.

2) Die Errichtung solcher Dörren in Küchen jedoch nicht unter Kaminöfen ist zulässig, wenn

- a) Der Boden der Küche aus Ziegel oder Werksteinpflaster besteht und sich in gutem Zustand befindet,
- b) die Feuerung 1 1/2' über dem Boden erhöht angebracht, ganz von Stein mit eiserner Dachplatte hergestellt und mit eiserner Thüre oder eisernem Schieber versehen wird,
- c) Die Küche mindestens eine Höhe von 9' im Licht hat und verputzt ist,
- d) die Dörre von hölzernen Bänken, Tischen, Küchen und Holzbehältern, sowie von verputzten Mauerwandungen mindestens 2' absteht, endlich
- e) der Rauch durch eine Röhre von Sturzblech auf feuersichere Weise ins Kamin geführt und in der Röhre eine Klappe angebracht wird.

3) Die Errichtung von dergleichen Obstdörren im Freien ist gestattet, diese Dörren dürfen aber weder mit Bretterwänden umfriedet, noch mit Stroh, Lander oder Schindeldächer bedeckt werden, sie müssen von Gebäuden mit Ziegelbedachung mindestens 25' und von Gebäuden mit Stroh, Schindeln und Lander Dächern mindestens 50' entfernt und mit einem entsprechend hohen Rauchabzugsrohr versehen sein, um den gehörigen Luftzug für die Feuerung zu sichern,

Die Schultheißenämter haben unverzüglich eine Visitation sämmtlicher Dörren durch die Ortsfeuerhau vornehmen zu lassen und unter Benennung der einzelnen Dörrendesiger hieher zu berichten, ob die vorhandenen Dörreinrichtungen dem örtlichen Bedürfniß genügen und vorstehenden Bauvorschriften (vergl. auch §. 39 der Instr. zum II. Hochbauges. Entw.) entsprechen, auch die Einleitung zu treffen, daß die Dörrenanstalten von den Polizeiofficianten sorgfältig überwacht, die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wegen Behandlung von Feuer und Licht eingeschärft und streng gehandhabt, endlich die Feuerlösch-Geräthschaften sofort aufs pünktlichste untersucht werden.

Diese Anordnungen erscheinen um so notwendiger, als gegenwärtig für das Dörregeschäft und die Mostbereitung die Abend und Nachtzeit in außergewöhnlicher Weise benützt wird.

Den 9. Oktober 1860.

K. Oberamt.
Häberlen.

Waiblingen. Durch Dekret der R. Kreisregierung vom 20. März 1860 ist die Aufhebung der Brod- und Fleischzölle zu Waiblingen und Winnenden in wideruslicher Weise genehmigt und durch Dekret vom 29. Mai d. J. ausgesprochen worden, daß diese Aufhebung auch auf die übrigen Gemeinden des Oberamtsbezirks, für welche die Zölle dieser Städte seither herkömmlich maßgebend waren, zu beziehen sei.

Hiebei sieht sich das Oberamt zu nachstehenden Anordnungen veranlaßt, welche den Bäckern und Metzgern urkundlich zu eröffnen und strenge zu handhaben sind.

1) Die Verfügung des R. Ministeriums d. J. vom 12. Januar 1854 betreffend die polizeiliche Aufsicht auf den Verkehr mit Brod 3ff. 2—7 Rbl. S. 7—8 und die oberamtlichen Erlasse vom 14. Febr. und 3. Mai 1854. Amisbl. Nr. 14. und 36. sind den Bäckernmeistern einzuschärfen und von den Ortspolizeibehörden genau einzuhalten.

2) Wie die Bäcker hinsichtlich der Brodpreise, so ist jeder Metzger verpflichtet, den Preis, um welchen er die einzelnen Fleischgattungen, beziehungsweise die verschiedenen Fleischstücke verkauft, an einer vor der Metzgerei aufgehängten Tafel so anzuschreiben, daß es dem Publikum leicht in die Augen fällt.

3) Der angeschriebene Preis bleibt so lange in Gültigkeit, bis von dem Metzger ein anderer Preis angezeichnet ist.

4) Um den angezeichneten Preis darf nur Fleisch von vollkommen gesunden, im gehörigen Ernährungs- und Mästungs-Zustand befindlichen und im passenden Alter geschlachteten Thiere (Belehrung für Fleischschau-Commissionen § 17 und 18 Rbl. von 1860. S. 45 vergl. oberamtl. Erlaß vom 7. Sept. d. J. Amisbl. Nr. 71.) abgegeben werden.

5. Die Ueberschreitung des angeschriebenen Preises, die Abgabe von Fleisch geringerer Qualität um solchen und das Nichtaufhängen der Preisliste vor der Metzgerei wird mit einer Geldbuße von 1 fl. bis 4 fl. bestraft.

6) Wenn ein Metzger von auswärts Fleisch bezieht, so hat er sich vor dem Verkauf bei der Fleischschau-Commission durch ein Zeugniß der auswärtigen Fleischschau über die gute Beschaffenheit des eingebrachten Fleisches bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe auszuweisen.

Den 9. Oktober 1860

R. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. Nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen sind ausgewandert nach Amerika.

Louise und Johanne Frisk, Catharine und Christiane Weller von Hegnach, Leonhardt Winkler von Hertmannsweiler, Ludwig Winger und Christian Single von Korb, Carl Gottlob Stahl von Oppelsbohm, Anna Maria Abele mit 2 unehel. Kindern von Winnenden.

Preußen. Friederike Graf von Leutenbach, Friedrich Köfer von Winnenden.

Bayern.

Barbara und Jakob Häfner von Neustadt. Baden.

Caroline Seig von Winnenden. Frankfurt a. Main.

Christiane Friedrike Schäfer von Winnenden.

Am 8. Oktober 1860.

R. Oberamt:

Häberlen.

Waiblingen.

Verdingung von Brückenbau- Arbeiten.

Die im Afforde zu vergebenden Arbeiten zu Erbauung einer Brücke über die Neck- in der Stadt Waiblingen werden im Submissionswege verliehen werden, und sind veranschlagt für:

Abbruch und Ausgrabung	387 fl. 12 fr.
Zimmerarbeiten	2325 fl. 24 fr.
Maurerarbeiten	8972 fl. 17 fr.
Schmidarbeiten	210 fl.
Chausirung und Ufer	569 fl. 12 fr.

Zusammen im Afforde 12464 fl. 15 fr.

Von den Zeichnungen, dem Kostenvoranschlage und den Affords-Bedingungen kann bis zum 12. Oktober 1860 bei der K. Straßenbau-Inspektion Ludwigsburg, von da an aber auf dem Rathhause zu Waiblingen Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als Anerbieten bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines Abstreichs in Procenten ausgedrückt, längstens bis 22ten Oktober 1860 Vormittags 10 Uhr, bei dem Stadtschultheißenamte Waiblingen einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, auf dem Rathhause zu Waiblingen vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage zu haften.

Es werden nun tüchtige, cautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Waiblingen den 5. Oktober 1860.
Gemeinderath.

Waiblingen. Accord über Steinbefuhr und Kleinschlagen innerhalb Etters.

Am nächsten Montag früh 1/8 Uhr wird dieser Accord auf dem Rathhaus vorgenommen: wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 10. Oktober 1860.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die Gallus-Weiser'sche Stiftung wird demnächst wieder ausgetheilt werden. Dieselbe ist nach der Stiftungs-Urkunde für solche bestimmt, welche sich durch besonders edle Handlungen, Erfindungen und Einföhrung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Vorseiten, Rettung Anderer aus großer Gefahr, auch seltener Dienstboten-Treue vor Andern ausgezeichnet haben."

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich noch vor dem 16. Oktober mit beglaubigten Zeugnissen wenden an

die Stadtpflege.

Geld-Offert.

170 fl. Pflegschafts-Geld gegen gesetzliche Sicherheit hat sogleich auszuleihen
Mech. Dypenländer.

Waiblingen.

Mehrere 100 Gulden in beliebigen Posten hat gegen Sicherheit auszuleihen.
Spaich, Hutm.

Faß-Verkauf.

Unterzeichnete verkaufen ein noch in gutem Zustande befindliches, weingrünes, in Eisen gebundenes, 4 Eimer haltendes Faß, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Weber Wöhrer Kinder.

Waiblingen.

Meine Glas- und Steingutwaaren gebe ich von jetzt an zum Fabrikpreis ab.

Schnauser, Zinngießer.

Waiblingen. Ein tüchtiger Knecht zu 2 guten Pferden findet sogleich eine gute Stelle.
Wo? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Cannstatt.

Fässer-Verkauf.

Ich habe noch 30 gut in Eisen gebundene weingrüne Fässer von $\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Eimer haltend zu verkaufen.

Wilhelm, Küfermeister.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Etwa 100 Eimer Quitten-Aepfel, oder auch, wenn es gewünscht w. rde, den Most davon, verkauft

Spaich, Gutmacher.

Waiblingen.

Ungefähr 10 Sack Quitten-Aepfel setze ich dem Verkauf aus

Jr. Kretschmair.

Waiblingen.

40 Eimer Quitten-Aepfel und späte Valnisch-Birnen und $\frac{1}{2}$ Viertel ewigen Alee-Gras verkauft

Sekler Hegel

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

Meine untere Wohnung habe ich auf Martini zu vermieten.

Kupferschmid, Pfander Wittwe

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

bis Martini eine Wohnung mit vier ineinandergehende Zimmern nebst Zugehör.

Haaß, Schmidt.

Waiblingen.

Geld-Antrag.

90 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Knöringer, Kaminfeger.

Waiblingen.

Einen Wagen voll Dung hat zu verkaufen, von wem? sagt Ausgeber dieses

Blattes.

Waiblingen.

An milden Beiträgen ist ferner bei mir eingegangen:

1) Für die Christen in Syrien:

3. Ps. jun. 1 fl. 30 fr. Dr. Wg. 1 fl., In der Opferbüchse gesunden 1 fl., Collecte in Bittenfeld und Siegelhausen 21 fl. R. E. 51 fr. Frau v. Baldinger: 3 fl. 30 fr.

2) Für die Abgebrannten in Thuningen:

3. Ps. jun. 1 fl., durch das Pfarramt Ref. sacrems 1 fl. 51 fr. Dr. Wg. 1 fl. Sdlr. Pf. 3. W. 2 fl. 42 fr. Collecte in Bittenfeld 20 fl. 47 fr. R. E. 1 fl.

3. für die Hagelbeschädigten:

Dr. Wg. 1 fl. Collecte in Bittenfeld 20 fl. Ferner wurde in Endersbach von dem Pfarr. gemeinderath durch Hauscollecte an milden Beiträgen ersammelt: 142 fl. 54 fr., nämlich

für Syrien 49 fl. 1 fr.

für Thuningen 50 fl. 54 fr.

für die Hagelbeschädigten 42 fl. 59 fr.

Im Namen der Empfänger herzlich dankend

1. Stell. Würdiger

Ulm, den 5. Oktober 1860.

Sch bin beauftragt, 1 Faß mit 5 Eimer, 3 Fässer jedes a. 3 Eimer sämmtlich gebraucht, um annehmbaren Preis zu verkaufen. E. Schuster, Küfermeister.

Magd-Gesuch.

Waiblingen. Bis Martini wird ein solides Mädchen vom Lande gesucht.

Näheres zu erfragen im Hause von Herrn Kaufmann Billinger.

Waiblingen.

Sorgfältig gebrochenes Tafelobst das Eimer zu 36 fr. wird noch eine Parthie abgegeben aus den Gärten des Dr. Weysfer, dahier.

Den 9. Oktober 1860.

Winneuden.

Naturaffen-Preise den 11. Oktober 1860.

Fruchtgattungen.	hoch.	mittl.	niedr.
Durchschnitts-Preise	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel v. Centner	5 15	5 9	5 2
Dinkel, Haber,	5 7	4 38	4 16
8 Pfund Brod 34 fr.			
Der Kreuzerweck wiegt $5\frac{1}{2}$ Roth.			